

»Was den Menschen heilig ist – Religionen und Werte im Wandel«

Vorbereitung und Durchführung eines öffentlichen Symposiums über Religion, Werte und Gesellschaft

Ein Forschungsprojekt von Studierenden und DozentInnen der Universität Bayreuth in Zusammenarbeit mit der [Stiftung für Zukunftsfragen](#) (British American Tobacco Germany)

Kurzbeschreibung

Werte werden in diesen Zeiten allüberall herbeizitiert. Ob es um ihren Verlust und Verfall geht, um ihren Wandel oder um ihre Bildung und Nützlichkeit. Orientierung sollen sie geben, Halt vermitteln oder Zugehörigkeit definieren. Von den einen werden Religionen und ihre Institutionen als Hort und Vermittler von Werten angesehen. Umgekehrt gelten Religionen und die »Frommen« vielen als Ursprung von Gewalt, Intoleranz und unwissenschaftlichen, nicht mehrheitsfähigen Weltbildern. Wie ist das Verhältnis von Werten und Religion in der deutschen Gesellschaft zu bestimmen? Was ist den Menschen etwas wert, was ist ihnen gar heilig? Und welche Bedeutung kommt diesen Wertstellungen und Heiligtümern für die individuelle wie gesellschaftliche Orientierung überhaupt zu?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines zweisemestrigen interdisziplinären und berufsbegleitenden Seminars am Lehrstuhl Religionswissenschaft II (Prof. Dr. Christoph Bochinger) und an der Arbeitsstelle für Theologische Ethik und Anthropologie (PD Dr. Arne Manzeschke). In Zusammenarbeit zwischen StudentInnen und DozentInnen der Universität Bayreuth und der Stiftung für Zukunftsfragen des Unternehmens British American Tobacco Germany entstand eine repräsentative Umfrage zur Wertorientierung der deutschen Bevölkerung. Qualitative Interviews erhellten das komplexe Verhältnis von Religiosität, institutioneller Bindung und Werteorientierung genauer und gaben Einblick in das, was Menschen heute wert und/oder heilig ist.

Unter dem Titel »Was den Menschen heilig ist - Religionen und Werte im Wandel« fand im Herbst 2008 erstmalig das »Bayreuther Forum für Interkulturelle Dialoge« statt, das von den Dozenten und Teilnehmenden des Seminars vorbereitet und durchgeführt wurde. Hier wurde erstmalig der »Markgräfin Wilhelmine-Preis der Stadt Bayreuth für Toleranz und Humanität in kultureller Vielfalt« verliehen.

Das Zukunftsforum der Universität und der Stadt Bayreuth ist inzwischen eine feste Institution und findet regelmäßig statt.